

- Centaurea elatior* (Gaud.). In allen Tauernthälern bei Schladming häufig; im Preunegg-, Ober-, Unter- und Seewigthale; im Thale von Klein Sölk.
- Lapsana communis* L. Hier und da in und um Schladming.
- Aposeris foetida* Cass. Im Wald nächst der Brandalm am Fuss des Brandriedl in der Schladminger Ramsau, auf Werfener Schiefer, sonst nirgends bei Schladming beobachtet.
- Leontodon Pyrenaicus* Gou. Ueberall in den Schladminger Tauern, auf dem Schiedeck, Steinkarzinken, Hoch-Golling, Placken, in allen Seitenkaaren des Steinriesenthal und Riessachthales, auf dem Höchstein, Krabbergzinken; auch auf dem Brandriedl in der Ramsau.
- Leontodon incanus* (L.) Schrk. Am Aufstieg von Neuberg auf die Schneealpe.
- Scorzonora humilis* L. Auf Wiesen des Semmering gegen den Pinkenkogel.
- Willemetia stipitata* (Jacq.) Cass. Auf Voralpenwiesen bei der Krabbergalm bei Schladming; an moorigen Stellen bei der Hans Wödl-Hütte im Seewigthale.
- Crepis grandiflora* (All.) Tsch. Auf Voralpenwiesen beim Bauernhof Aigner auf der Planei bei Schladming.
- Crepis virens* L. Auf der Ramsau bei Schladming (J. Baumgartner).

Beitrag zur Gefässpflanzenflora von Tirol.

Von stud. phil. Heinrich Freiherr v. Handel-Mazzetti (Wien).

(Schluss. ¹⁾)

Compositae.

- Erigeron Droebachiensis* Müll. I: In der Götzenser Klamm. N: Val Cercena bei Rabbi.
- *neglectus* Kern. I: Ein vierköpfiges Exemplar (ohne Verletzung der Achse) am Glungezer.
- Filago arvensis* L. N: Um Rabbi und Pejo mehrfach, bis 1400 m.
- Antennaria Carpathica* (Wahlbg.) Bl. et Fgh. N: Passo Cercena.
- Galinsoga parviflora* Cav. N: Zwischen Tuenno und Cles; unter Pregonna; in Bevis; hinter Malé.
- Achillea atrata* L. var. *monocephala* Heim. I: Südhang der Marchreispitze in Stubai, selten.
- *intermedia* Schl. (*moschata* × *nana*). N: Mit den Stammeltern an der Westseite des Pass Cercena zwischen Rabbi und Pejo nicht selten.
- * — *Laggeri* Schltz. (*atrata* × *nana*). M: Tabarettawand in Sulden (H.).
- *tomentosa* L. N: Um Fuccine und Malé gemein.

¹⁾ Vgl. Nr. 7, S. 289, Nr. 9, S. 356, Nr. 10, S. 413.

- Artemisia Genipi* Web. *I*: Eiskarspitzen im Wattenthal. *B*: Dolomitwände am Fusse der Sellagruppe zwischen Grödner- und Sellajoch, 2200 m.
- Artemisia camphorata* Vill. *N*: Gemein bis etwa 1200 m.
- Petasites Loresianus* Brügg. (*albus* × *niveus*). *I*: Zwischen Walderalpe und Ganalpe im Vomperthal ♀ (*H.*). Die Griffel sind trotz des schon stark vorgerückten Stadiums der Exemplare noch in der Corolle eingeschlossen, während sie bei ♀ Blüten der Arten weit herausragen.
- Senecio brachychaetus* DC. *F*: Südhang der Langkoflgruppe zwischen Sella- und Passajoch. *P*: Unweit der Grenze am Misurinasee in einer strahllosen Form.
- *rupestris* W. K. *P*: Hinter Stern im Enneberg.
- *Tirolensis* Kern. *N*: Charakterpflanze im Schiefergebiet, meist in Gesellschaft von *Sempervivum Wulfeni* Hppe., z. B. Lavace, Proveis, Mga. Zoccolo und Cespe, Pejo, ca. 1650—2200 m.
- *Jacobaea* L. f. *tubulosa*. *N*: Proveis, am Weg zur Hofmabd, 1500 m; Uebergänge dazu mit wenigen kurzen Strahlblüten am Gamperbach in Proveis.
- *erraticus* Bert. *N*: An der Strasse zwischen Fuccine und Malè.
- Carlina alpina* Jacq. *U*: An der Strasse bei Ebbs, selten. *M*: Ulten. *N*: Häufig, z. B. Lanza, Proveis, Baselga, Pejo; am Uebergang nach Salurn auch *B*.
- Arctium Lappa* L. *N*: An der Strasse zwischen Fuccine und Malè.
- Saussurea alpina* (L.) DC. *M*: Auf dem Rabbijoch.
- Carduus defloratus* L. (= *summanus* Poll.). *I*: Am Standorte des *Delphinium Tirolense* Kern. im Volderthal (*H.*); an einem schattigen Felsen ober Vaz Niederleger im Wattenthal, 1800 m. Jedenfalls beides Relictstandorte der in Nordtirol sonst durch *C. viridis* Kern. vertretenen Pflanze.
- *defloratus* × *Personata*. *I*: Am erwähnten Standorte im Wattenthal in zwei etwa dem *C. digeneus* Beck und *C. Michaelii* Beck entsprechenden Formen.
- * — *Drauburgensis* L. Kell. (*acanthoides* × *Rhaeticus*). Verh. der k. k. zool.-bot. Ges., 1899, S. 365, blosser Name!). Da die Pflanze nicht beschrieben ist, gebe ich hier unter Beibehaltung des (bisher ungiltigen) Namens eine kurze Diagnose.
- Caulis in nonnullos ramos breviores vel longiores partim subnudos partim fere vel usque ad capitulum semper singulum alatos foliisque obsitos divisus. Folia profunde pinnato-incisa, laciniis lobatis. Alae latiusculae, inter folia decurrentes, lobatae, sicut folia aculeis flavis validis praeditae. Involucri squamae e basi ovata anguste linearis, in aculeum rigidulum flavidum exeuntes.
- Von *Carduus acanthoides* × *defloratus*, ac. × *glaucus* und ac. × *viridis* sofort durch die kräftige und reichliche Bewehrung der tief getheilten Blätter und gelappten Flügel zu unterscheiden.
- P*: Unter Geiselsberg bei Olang. *D*: In valle Virgen locis sil-

- vaticis rarissime, 37—4000' sol. calcar.-schistaceo mixto, 1875 leg. Ausserdorfer (Hb. Kerner). *M*: Im Ultenthal unter St. Wallburg. *N*: Ober Lanza gegen Proveis.
- Cirsium eriophorum* (L.) Scop. *N*: Im Schiefergebiet gemein, z. B. Lavace, Proveis, Fuccine, Pejo.
- *montanum* (W. K.) Spr. *N*: Wälder ober Tres; selten am Mayrbach bei Proveis; in prächtigen Exemplaren grosse Bestände, die bei der Mahd stehen bleiben, auf der Hofmahd und gegen Proveis herab; *fl. albo* vor den Bädern von Pejo; 1400—1900 m.
- *spinosissimum* (L.) Scop. *I*: Eiskarspitze im Wattenthal, bei 2600 m.
- *Ganderi* Huter (*sub-Erisithales* × *spinosissimum*) und *C. flavescens* Koch (*super-Er.* × *sp.*). *N*: Hofmahd bei Proveis, letztere Form auch am Aufstieg zur Malgazza.
- *spinifolium* Beck (*palustre* × *spinosissimum*). *I*: Am häufigsten im Fotscherthal (vgl. Oest. bot. Zeitschr. 1902, S. 32), wo die Pflanze um den „Kaser“ verbreitet ist, 1600—1700 m, am Bach bis 1450 m herabgeschwemmt; sonst stets einzeln: unweit der Kematner Alpe, westlich der Lizum bei Axams, unter der Lizum im Wattenthal, 1700—1900 m.
- *hybridum* Koch (*oleraceum* × *palustre*). *I*: Götzens, Birgitz, Axams und Grinzens. *U*: Vorder-Thiersee bei Kufstein.
- *Reichenbachianum* Löhr (*oleraceum* × *arvense*). *I*: Am Weg von Hall nach Volderbad sehr selten.
- *affine* Tausch (*heterophyllum* × *oleraceum*). *I*: Bei Seefeld gegen Mösern; in Riesenexemplaren an einer Stelle der Götzenser Klamm.
- * — *Gerhardi* Schz. bip. (*lancoletum* × *eriophorum*). *M*: Zwischen Burgeis und St. Valentin im Vinsehgau (H.); in Ulten? (sehr junges Exemplar). *N*: An der Strasse bei Fuccine gegen Pejo sehr selten.
- Centaurea bracteata* Scop. *N*: Gemein, z. B. Fuccine, Malè, Tajo, Tuenno; auf dem Mte. Cles bei 1700 m mit nur 1—2 cm hohem Stengel.
- * — *angustifolia* Schrk. *I*: Gebüsche der Sumpfwiesen unter Afling. Meine Pflanzen stehen der *C. Stoklii* Hayek sehr nahe, haben aber viel grössere Köpfe, weniger deutlich spießsformige Blätter und etwas schwächere Bekleidung.
- *dubia* Sut. *P*: Welsberg, Olang, St. Vigil, hier auf der Furkel var. *Candollii* Koch. *N*: Gemein, z. B. Rabbi, Pejo, Tres, Tuenno etc.
- *elatior* (Gaud.). Uebergänge zu *C. plumosa* Lam. (vgl. v. Hayek Monogr., S. 156). *I*: Ober dem „Kaserl“ im Senderthal, 1700 m.
- *Rhenana* Bor. *N*: Cles-Tuenno.
- Leontodon Taraxaci* (Vill.) Lois. *I*: Ober der Kematner Alpe; Hippold im Wattenthal.
- *pseudocrispus* Schltz. *N*: Heisse Hänge unter der Mga. di Tuenno, 800—900 m, häufig.

Tragopogon maior Jacq. N: An der Strasse zwischen Fuccine und Malè.

Chondrilla juncea L. var. *acanthophylla* Borkh. N: Ebendasselbst, dann bei Preghena und Baselga.

Crepis incarnata (Wulf.) Tausch. P: Furkel, Rittjoch und Armentarawiesen im Enneberg, hier neben *Cr. Froelichiana* DC. Am letztgenannten Standorte finden sich sehr zahlreiche Pflanzen, die keiner der beiden „Arten“ zuzuzählen sind. Solche Exemplare besitzen sehr lichtgelbe, an der Aussenseite und in der Mitte röthlich angehauchte Blütenköpfe¹⁾. Sie mögen ihre Entstehung der Kreuzung der beiden wohl durch Mutation entstandenen Formen verdanken. Es wäre aber entschieden zu weit gegangen, wenn man diese Pflanzen als Bastarde behandeln und benennen würde. Ganz analog finden sich z. B. bei *Chamaebuxus alpestris* Spach an Stellen, wo neben dem Typus auch var. *purpurea* Neitr. vorkommt, z. B. auf der Furkel bei St. Vigil Exemplare mit rosenrothen Blüten, die nicht etwa eine Uebergangsreihe bilden, sondern genau die Mitte halten. Auch diese mögen, zum Theile wenigstens, durch Kreuzung entstanden sein²⁾; aber Niemand wird die erwähnten Pflanzen als Arten hinstellen und einen Bastard beschreiben. Wenn auch röthlichviolett und gelb viel seltener vicariierend an einer Art vorkommen als weiss und roth, so wird es doch nur ein scheinbarer Rückschritt, in Wirklichkeit aber das Richtige sein, wenn man *Crepis incarnata* und *Froelichiana* als Formen einer Art im modernen Sinne betrachtet, weil mit Ausnahme der Blütenfarbe keine Unterschiede bestehen und die Pflanzen ganz unter denselben Umständen dasselbe Gebiet bewohnen. Als Name hat *Crepis incarnata* (Wulf.) Tausch zu gelten, da der von Sabransky (Oest. bot. Zeitschr., 1901, S. 151) vorangestellte: *Crepis parviflora* Schleich. ein nomen nudum ist.

— *Terglouensis* (Hacq.) Kern. I; Hippold und Klammerspitze im Wattenthal.

— *hybrida* Kern. (*Terglouensis* × *Jacquini*). I: Auf dem Ampferstein bei Fulpmes nahe dem Gipfel. (Die Stammeltern daselbst nicht gefunden.)

Prenanthes purpurea L. var. *tenuifolia* L. U: In einem Walde zwischen Kufstein und Ebbs.

Hieracium latisquamum N. P. (*Hoppeanum* × *auricula*). I: Wiesen beim „Kaserl“ im Senderthal.

¹⁾ Hausmann sagt (Flora v. Tirol, I, S. 523): „Die rothe Farbe der Blüten geht nach Facchini durch das Weisse in das Gelbe über“. Möglicherweise handelt es sich auch hier um solche Uebergangsformen, die durch die sehr helle Farbe von ferne den Eindruck des Weissens machen, wahrscheinlich aber (Facchini soll ja ein sehr genauer Beobachter gewesen sein) um wirkliche Albinismen.

²⁾ Natürlich muss dies nicht immer angenommen werden, sondern es können solche Formen auch durch Mutation entstanden sein. Im angeführten Falle ist aber die gegebene Deutung doch sehr wahrscheinlich.

Hieracium Florentinum All. In einer scheinbar tubulösen Form mit eingerollten Randblüten (Galle?) P: Bei Olang gegen Welsberg und gegen die Furkel.

— *glanduliferum* Hppe. N: Pass Cercena bei Rabbi.

— *Halleri* Vill. I: Beim Saigesfall in Sellrain, 1000 m.

— *Bocconi* Gris. N: Ober der Mga. Malgazza di sopra.

— *atratum* Fr. l. *caulpestre* Zahn. I: Zwischen Fotscherferner und Hochgraffjoch in Sellrain, 2650 m.

— *bupleurifolium* Tausch. N: Zahlreich in Beständen von *Juniperus nana* auf der Hofmahd bei Proveis.

— *juratum* Fr.¹⁾ I: Unter der Saigesalpe in Sellrain.

Weitere Beiträge zur Kenntnis der Eu-Hieracien Tirols, Südbayerns und der österreichischen Alpenländer.

II.

Von Dr. J. Murr (Trient).

(Schluss.²⁾)

16. Rotte *Umbellata*.

H. umbellatum L.

ε) *brevifolium* A.-T. ζ. *limonium* Griseb. Ist in Tirol die dem *H. monticola* Jord. entsprechende Bergform. Im Musealherbar enthalten von: Trins (v. Kerner) und Schneeberg im Gschnitzthal (Graf Sarnthein), Zirnbacher Wiesen in Sellrain (Graf Sarnthein), Weg nach Laas (v. Heufler 1837 als *H. Lactaris* Bert.), Ritten bei Bozen (v. Hausmann als *H. Lactaris* Bert.), Stenico (Loss). Calliano (Evers 1892, mit der sehr richtigen Bemerkung „vielleicht eine südliche Form von *H. monticola* Jord.?“)

Vom gewöhnlichen *H. umbellatum* erliegt im Musealherbar, von v. Hausmann am Rappesbühel (Ritten) im Juli 1843 gesammelt, eine interessante Monstrosität mit subuniflorer Infloreszenz, die von Blättern gestützt ist.

H. leiostoma N.-P. = *H. umbellatum*—*porrifolium*. Die Pflanze des „Trentino“ präsentiert sich durch ihre Merkmale und die Standortsgesellschaft vielleicht ausschliesslich als *H. latifolium-umbellatum*; eine besonders deutliche Ausprägung letzterer Combination (durch die Mitwirkung eines sehr breitblättrigen *H. latifolium*) liegt bei meiner Unterart *H. ravinense* vom Monte Margone nächst Ravina bei Trient (D. bot. Mon. 1902, p. 74) vor.

H. conicum A.-T. = *H. umbellatum* > — *prenanthoides*. Gsies (Huter 1865 als *H. umbellatum*), Schwarzenbach bei Luttach

¹⁾ Die Bestimmung verdanke ich Herrn Prof. J. Murr (Trient).

²⁾ Vgl. Nr. 7, S. 265, Nr. 10, S. 432.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-
Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische
Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1903

Band/Volume: [053](#)

Autor(en)/Author(s): Handel-Mazzetti Heinrich
Freiherr von

Artikel/Article: [Beitrag zur Gefässpflanzenflora
von Tirol. 456-460](#)